

Lebensbegleitende Berufsberatung
Kapuzinerstr. 26
80337 München

Telefonische Anmeldung
zum Beratungsgespräch:

Tel.: 0800 4 5555 00
(kostenfrei)

Berufsinformationszentrum BIZ
Kapuzinerstr. 30
803377 München

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr – 14.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Wege in den Journalismus

Stand 01/2021

Journalismus ist für viele ein Traumberuf – Journalist*innen informieren über Sachverhalte oder Vorgänge, die von allgemeiner, politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Bedeutung sind. Damit tragen sie zum Prozess der öffentlichen Meinungsbildung bei und erfüllen somit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Voraussetzungen für die jeweilige Tätigkeit sind neben einem kreativen und sicheren Umgang mit Sprache die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge allgemein verständlich wiederzugeben sowie ein Interesse am aktuellen Tagesgeschehen und eine Aufgeschlossenheit gegenüber vielfältigen Kontakten. Ein früher Kontakt zur Praxis (Print, TV, Radio, Multimedia, Presseabteilung eines Unternehmens, Verlag) – parallel zu Schule und Studium – ist zu empfehlen.

Viele Wege führen in den Journalismus

Die Wege in den Journalismus sind so vielfältig wie die Tätigkeitsfelder in der Medienbranche insgesamt. Die Berufsbezeichnung „Journalist*in“ ist nicht geschützt, das heißt, ein staatlich anerkanntes Berufsbild wie für andere Berufe gibt es im Journalismus nicht. Es gibt keine gesetzlich geregelten Ausbildungswege für dieses Berufsfeld. Viele Wege führen in den Journalismus:

- **Fachjournalistische Studiengänge**
- **Zweistufige Ausbildung: Fachstudium und journalistische Ausbildung**
- **Journalistenschule**
- **Volontariat**
- **Journalistisches Praktikum**

Fachjournalistische Studiengänge

Fachjournalistische Studiengänge vermitteln Formal-, Sach- und Fachkompetenzen gebündelt in einem Studiengang. Im Anschluss kann die Absolvierung eines Volontariats sinnvoll sein.

Eine Auswahl der angebotenen Bachelor- Studiengänge in Bayern sind unter anderem:

Studiengang	Hochschule	Ort
Fashion Journalism and Communication	HSF (privat)	München
Journalismus	Macromedia (privat)	München
Journalistik	Uni (kirchlich)	Eichstätt
Journalistik und Strategische Kommunikation	Uni	Passau
Kommunikationswissenschaft	LMU	München
Marketing & Communications Management	ISM (privat)	München
Medien- und Kommunikationsmanagement	HSF (privat)	München
Medienkommunikation & Journalismus	FHM (privat)	Bamberg
Multimedia und Kommunikation	Hochschule	Ansbach
Ressortjournalismus	Hochschule	Ansbach
Sportjournalismus & Sportmarketing	FHM (privat)	Bamberg
Technikjournalismus/Technik-PR	TH (staatlich)	Nürnberg
Technische Redaktion und Kommunikation	HM (staatlich)	München

Eine Übersicht der bayernweit möglichen Bachelor-Studiengänge finden Sie [hier](#), eine bundesweite Übersicht möglicher Studiengänge (Bachelor und Master) [hier](#). Eine gute Übersicht deutscher Hochschulstudiengänge bietet Ihnen zudem der Deutsche Fachjournalisten Verband (DFJV) [unter](#).

Zweistufige Ausbildung: Fachstudium und journalistische Ausbildung

Nicht zu allen Ressorts und Fachrichtungen werden entsprechende fachjournalistische Studiengänge angeboten. Es bietet sich daher eine zweistufige Ausbildung an, je nach Fachgebiet und Berufswunsch.

Stufe 1: Fachliche Kompetenz

Hierfür eignet sich vorrangig ein Hochschulstudium oder alternativ eine Berufsausbildung, jeweils inhaltlich ausgerichtet auf das später angestrebte Berichterstattungsfeld. In Frage kommt beispielsweise ein politik-, sprach- bzw. ein kulturwissenschaftliches Studium, aber auch ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, der Biologie oder der Medizin – je nach Interessengebiet.

Stufe 2: Journalistische Kompetenz

An die fachliche Ausbildung schließt sich als zweite Stufe die journalistische Ausbildung an. Hierfür stehen verschiedene Alternativen zur Verfügung: ein Volontariat, eine Journalistenschule oder ein Zweitstudium.

Die zweistufige Ausbildung dauert insgesamt länger, kann jedoch dadurch auch fundierter sein. Aufgrund der Trennung der beiden Ausbildungen ist die berufliche Flexibilität stärker ausgeprägt.

Journalistenschule

Neben den Volontariaten zählen Journalistenschulen zu den ältesten Ausbildungswegen im Journalismus. In den 80er Jahren haben sich große Medienhäuser entschlossen, den Nachwuchs selbst auszubilden. Den hohen Bewerber*innenzahlen stehen begrenzte Kapazitäten in den Schulen gegenüber. Unter den Bewerber*innen wird eine Vorauswahl anhand von Arbeitsproben, Lebensläufen, Tests oder persönlichen Gesprächen getroffen.

Die konkreten Zulassungsvoraussetzungen entnehmen Sie bitte der Homepage der jeweiligen Schule. Eine Übersicht der wichtigsten Journalistenschulen finden Sie [unter](#).

Es gilt die freien und die verlagsgebundenen Journalistenschulen voneinander zu trennen. Bei den verlagsgebundenen Journalistenschulen handelt es sich teilweise um unbezahlte Volontariate.

Volontariat

Selbst wenn es einzelne Beispiele von Seiteneinsteiger*innen in den Journalismus gibt, ein Volontariat ist in der Regel ein Muss – vor allem dann, wenn eine spätere Redakteurstätigkeit in Presse, Rundfunk oder Agentur angestrebt wird.

Der Andrang in den Journalismus ist groß, das redaktionelle Ausbildungsangebot knapp. Chancen haben daher fast nur noch Bewerber*innen mit einer qualifizierten Vorbildung, mit abgeschlossenem Studium und praktischer redaktioneller Erfahrung in Form freier Mitarbeit für Presse oder Rundfunk. Nur in seltenen Fällen reicht das Abitur alleine aus.

Volontariate werden in fast allen Medienbereichen angeboten und sind qualitativ sehr unterschiedlich. Ein klassisches Volontariat in der Redaktion einer Zeitung oder Zeitschrift, eines Fernseh- oder Radio-Senders oder in einem Verlagshaus dauert in der Regel zwischen 18 und 36 Monaten. Inhaltlich bedeutet Volontariat, dass Sie während der Ausbildungszeit / Vertragslaufzeit in der Redaktion mitarbeiten (Training on the Job, learning by doing), dabei mindestens drei unterschiedliche Ressorts durchlaufen und an überbetrieblichen Kursen oder Seminaren teilnehmen.

Verbindlich festgeschriebene Ausbildungsrichtlinien für Volontariate existieren nicht und Tarifverträge gibt es nur bei tarifgebundenen Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen. Daher prüfen Sie genau, bevor Sie sich binden.

Wo finde ich ein Volontariat? Woran erkenne ich ein gutes Volontariat?

Antworten gibt der [Leitfaden des DJFV](#). Nachstehend finden Sie zudem eine Auswahl deutscher Rundfunksender für ein Volontariat, Praktikum oder für eine Hospitation.

Rundfunksender	Kontakt
Bayerischer Rundfunk (BR)	www.br.de
Deutsche Welle (DW)	www.dw.com
Deutschlandfunk	www.deutschlandfunk.de
Deutschlandradio Kultur	www.deutschlandradiokultur.de
Hessischer Rundfunk (HR)	www.hr-online.de
Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)	www.mdr.de
Norddeutscher Rundfunk (NDR)	www.ndr.de
ProSieben	www.prosieben.com
Radio Bremen (RB)	www.radiobremen.de
Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB)	www.rbb-online.de
RTL	www.rtl.de
Saarländischer Rundfunk (SR)	www.sr-online.de
SAT 1	www.sat1.de
Südwestrundfunk (SWR)	www.swr.de
Westdeutscher Rundfunk (WDR)	www.wdr.de
ZDF	www.zdf.de

Journalistisches Praktikum

Praktika sind wichtige Bestandteile auf dem Weg in den Journalismus, ob als Schnupperphase vor dem Einstieg, zur beruflichen Spezialisierung oder als Pflichtprogramm während des Journalistik-Studiengangs. Mögliche Arbeitgeber entnehmen Sie bitte den bereits unter dem Punkt Volontariat aufgeführten Kontaktdaten.

Blick in die Zukunft

Mögliche spätere Berufsfelder

Journalist*innen finden Beschäftigung z.B.

- in Korrespondenz- und Nachrichtenbüros
- in Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen
- bei Fernseh- und Radiosendern
- bei Anbietern von Onlinemedien
- in PR- und Multimedia-Agenturen
- in öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen und Verbänden, z.B. im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

„Journalismus“ als Sammelbegriff schließt viele andere Berufsbezeichnungen ein, wie zum Beispiel Redakteur*in, Reporter*in, Feuilletonist*in, Korrespondent*in, Kolumnist*in, Bildjournalist*in, Online-Redakteur*in, Infografiker*in, Moderator*in oder Pressesprecher*in.

Digitalisierung

Das digitale Zeitalter hat den Journalismus nachhaltig verändert. Angehende Journalist*innen müssen vor allem bereit sein, crossmedial zu denken und zu arbeiten. Denn ein Trend zeichnet sich vor allen anderen ab: das Verschwimmen der Grenzen zwischen reinem Printjournalismus und neuen digitalen Möglichkeiten. Gefragt ist, wer aktuelle Themen über alle Ausspielkanäle hinweg aufbereiten kann – Print, Audio, Video und Online.

Die Studienrichtung Crossmedia-Redaktion im Studiengang Crossmedia-Redaktion/PR, beispielsweise an der [HDH Stuttgart](#), bildet genau diese Spezialist*innen aus.

- Journalistische Basics: Nachrichten schreiben, Recherche, besondere Darstellungsformen
- Web-Kompetenz: Web-Design, Social Media, digitale Geschäftsmodelle
- Crossmedia - Kompetenz: Geschichten über verschiedene Kanäle hinweg erzählen
- Technik-Kompetenz: Content Management und mobile Medien
- Theoretische Grundlagen: PR, Journalistik, Medienforschung, Medienrecht

Qualifikation und Qualität als beste Absicherung gegen Arbeitslosigkeit - Fachjournalismus als Wachstumspfad

Zudem erweist sich eine Spezialisierung auf ein bestimmtes Ressort oder Fachthema als sinnvoll. Eine „gute Schreibe“ reicht heutzutage in den seltensten Fällen aus, um als Journalist*in Geld zu verdienen – vielmehr sind Expert*innen gefragt, die ihr Fachwissen journalistisch kompetent vermitteln können. Diese zusätzliche Fachkompetenz kann entweder durch den Besuch fachjournalistischer Studiengänge, wie beispielsweise Sportjournalismus oder Technikjournalismus, erworben werden, oder durch die Verknüpfung des journalistischen Studiums mit einem entsprechenden Haupt- oder Nebenfach. Wer sich beispielsweise für Wirtschaft interessiert, sollte sich bereits während des Studiums Kenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften aneignen, um später als Wirtschaftsjournalist*in tätig sein zu können. Zudem lohnt es sich, sich nach Studium und Ausbildung stetig weiterzubilden. Die Honorare von Fachjournalist*innen liegen in der Regel deutlich über denen von Allroundjournalist*innen.

Informationen zu möglichen [Weiterbildungen](#) bietet der Deutsche Fachjournalisten Verband (DFJV). Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV) bietet Informationen zu den Themen [Weiterbildung](#), [Stiftungen und Auslandsprogrammen](#).

Trends

Künstliche Intelligenz (KI) in Medienhäusern und Verlagen

Verlage und Medienhäuser werden vermehrt mit KI-basierten Systemen arbeiten, die nicht nur Texte analysieren, Schlagwörter erkennen und eine erste Einschätzung hinsichtlich Qualität und Plausibilität von Inhalten vornehmen, sondern auch Motive und Personen auf Bildern und in Videos erkennen und zuordnen können. Fortgeschrittene Systeme sollen künftig auch über semantische Fähigkeiten verfügen und fertige Beiträge inklusive Überschriften, Unterzeilen und Bildunterschriften produzieren. Mittels KI könnten Contentanbieter auch redaktionelle Inhalte personalisieren und somit - unter Berücksichtigung des Datenschutzes - journalistische Angebote individueller vermarkten. Fach- und Führungskräfte werden kritisch und verantwortungsbewusst den Einsatz dieser neuen Möglichkeiten erwägen.

Datenjournalismus

Datenjournalismus stellt Daten - auch große Datenmengen - in den Mittelpunkt der Berichterstattung: Daten werden recherchiert und automatisiert abgefragt, mittels geeigneter Tools analysiert und bereinigt, anschließend multimedial und interaktiv visualisiert sowie veröffentlicht. Dabei sind Kompetenzen aus Journalistik, Statistik und Informatik gefragt. Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Journalismus werden sich zunehmend auch mit datengesteuerten Erzählformaten auseinandersetzen und sich ggf. entsprechende Kenntnisse durch Weiterbildung aneignen.

Weiterführende Informationen:

- [BERUFENET](#) Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen der Bundesagentur für Arbeit (Suchwort: [Journalismus](#), Journalist/in)
- [KURSNET](#) - Datenbank für Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit (Suchwort: Journalismus)
- [Deutscher Fachjournalisten Verband \(DFJV\)](#)
- Deutscher Journalisten-Verband (DJV)- Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten: [Tipps und Infos für den Einstieg in den Beruf](#)
- [Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union](#)
- Die Website www.mut-zur-praxis.de informiert über alle Facetten des Praktikums. Sie gibt u.a. Tipps für die Bewerbung, das Einstellungsgespräch und die ersten Schritte als Praktikant*in. Außerdem berichten „Mutige“ von ihren Erfahrungen und Erlebnissen im Praktikum und in fremden Ländern.

Alle Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit